

# Der Kurvenpate

Infos-Spielberichte  Aktuelles der Cosa Nostra aus der Kurve Für die Kurve

Servus Löwen,

zum Heimspiel gegen den TSV aus der Kaiserstadt. Leider müssen wir den Einleitungstext der Ausgabe 42 zum Thema „ArenaOne“ ordentlich revidieren. Nach einem spontanen Gespräch mit Sascha Färber stellte sich heraus, dass ArenaOne seine Gelder ausschließlich an die ArenaGmbH richtet, wovon die Roten recht wenig profitieren. Außerdem tritt ArenaOne als sehr kooperativer Partner gegenüber den Löwen auf. Ob man jetzt seinen Heimspiebesuch in der Schlange vor den Kiosken verbringen muss, sollte sich trotzdem jeder überlegen! Leider haben wir uns bei diesem Bericht sehr von der Meinung leiten lassen, die für unsere Begriffe in weiten teilen der Fanszene vertreten wird. Wir gingen wie viele andere Löwenfans davon aus, dass das Catering irgendwie doch den Roten zu Gute kommt. Gerne hätten wir im Vorfeld etwas genauer hingesehen, was aber aufgrund des schlechten Informationsflusses in unserem

Verein recht schwer möglich ist. Gerade das Beispiel „Arena One“ zeigt doch, dass sensible Informationen den Fans transparenter zur Verfügung gestellt werden sollten. Alle Themen rund um die Arena werden beispielsweise im Löwenforum heiß diskutiert. Sicherlich lesen auch Vereinsoffizielle diese Themen und hätten so die Möglichkeit, den Fans Informationen zur Verfügung zu stellen. Ein Verein mit über 20.000 Mitgliedern, regelmäßig gefüllten Auswärtsblöcken und tausenden Dauerkartenbesitzern sollte einfach seinen Fans gegenüber offen und ehrlich arbeiten, vielleicht umgeht man dann beim nächsten mal einer „Ente“ im Kurvenpaten, dessen Schreiber übrigens alle Vereinsmitglieder sind und somit durchaus ein recht auf Information besitzen.

Außerdem in dieser Ausgabe:

- Spielberichte der letzten 3 Partien
- Stand der Dinge zu den Ermittlungen zum Ama-Derby 2007
- Historie Teil V Aufd Löwen!

## Sechzig - Bielefeld (0:0)

Um ehrlich zu sein, war eine Nachricht in der Woche vor dem Spiel aufregender als die 90 Minuten gegen den Gegner aus Ost-Westfalen. 2 dicke Minuspunkte waren der DFL unsere Lizenzierungsunterlagen Wert, die ihrer Auffassung nach unzureichend gewesen sind. Weil die Mannschaft da am allerwenigsten dafür kann, hing zu Spielbeginn auch ein Spruchband über der Nordkurve. „Die 2

Punkte sind egal, unsere Mannschaft spielt brutal“ – Schließlich war man zu dem Zeitpunkt 5 Spiele ungeschlagen. Ansonsten wie so oft ein austauschbarer Arenatag mit durchschnittlicher Stimmung, durchschnittlichem Zulauf am Bus und – passend zum Durchschnitt – einem 0:0 gegen Bie-Le-Feld. Wenigstens nicht verloren! Spannender wurde es dann am Abend, weil momentan irgendwie ein Geburtstagsmarathon am laufen ist...



## Köln - Sechzig (3:0)

Die Auslosung zur 2. Runde im Pokal löste bei den Meisten von uns nicht gerade Jubelstürme aus. Nach den bereits unzähligen Fahrten in den Westen Deutschlands in dieser Saison, musste dieses Mal wieder dasselbe Eck angesteuert werden. Noch dazu

wurde das Kölner Stadion in den letzten Jahren schon das ein oder andere Mal durch unsere Anwesenheit beehrt. Die eher zurückhaltende Anfangsstimmung wich jedoch, je näher das Spiel kam, einer guten Portion Euphorie. Stellt doch ein Auswärtsspiel im Pokal ein absolutes Highlight für unsere in jüngster Vergangenheit erfolglosen

Löwen dar. Letztendlich konnten zwei CN-Busse gechartert werden, was für einen Dienstagabend als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden kann. Diese 90 Leute und einige weitere Autofahrer sahen jedoch den Anpfiff im Müngersdorfer Stadion nicht, da ein zweistündiger Stau ihnen einen Strich durch die Rechnung machte. Zur zwanzigsten Minute erreichten endlich die beiden Busbesetzungen den Gästeblock und der koordinierte Support konnte beginnen. Von hier an bis zur Halbzeit war die Stimmung absolut erstligareif. Schöne Hüpfleinlagen, gute Mitmachquote und brachiale „Sechzig“-Rufe. Natürlich pushte auch das Geschehen auf dem Platz unseren Block ein wenig. Überlegene Löwen spielten sich gute Chancen raus, trafen jedoch aus den aussichtsreichsten Positionen das Tor nicht. Vor allem Daniel Halfar absolvierte ein sehr gutes Spiel. Zu Beginn der zweiten Hälfte machte Sechzig weiter Druck und versuchte das wichtige Führungstor zu erzielen. Dies gelang leider nicht und so nutzte der FC eine Ecke zum Eins zu Null. Unverdient. Ab diesem Zeitpunkt ging weder auf dem Platz noch im Gästeblock recht viel. Absolut unverständlich für mich, da eine 1:0 Führung leicht gedreht werden kann. Nur nicht am heutigen Tage, denn die Kölner legten nach und

gewannen letztlich 3:0. Das Attribut Cleverness hat sich heute auf dem Platz ausgezahlt. Prinz Null-IQ traute sich nach dem dritten Tor auch noch Richtung Gästeblock und bekam einige nette Geschenke in Form von Gesängen und sonstigen Gegenständen mit auf dem Weg.

Zusammenfassend kann man der Mannschaft keinen Vorwurf machen, denn sie haben bis zum Führungstor ein richtig gutes Spiel abgeliefert. Der Gästeblock konnte nur die Hälfte der Spielzeit überzeugen. Dies konnte die Heimkurve nicht gerade. Das kleine Intro mit den Pappen kam auf der gegenüberliegenden Seite nicht besonders zur Geltung und auch der Support war schonmal um einiges besser in Köln. Einzig das Einlauffied mit tausend Schals in der Höhe war beeindruckend.

Ein wenig enttäuscht über das Ergebnis, der Gewissheit, dass internationale Spiele nächste Saison wieder ohne Sechzig stattfinden und das kein zusätzliches Geld aus kommenden Pokalspielen unsere leeren Kassen stopfen kann, machten sich die Auto- und Busfahrer umgehend nach dem Spiel auf Richtung München. Gegen 6 Uhr kamen die beiden Busse wieder in der Landeshauptstadt an und einige konnte sich umgehend auf Richtung Arbeit machen.

## Karlsruhe - Sechzig (2:4)

6 Liga-Spiele ungeschlagen, allerdings auch 3 Spiele ohne eigenes Tor, so gings mal wieder mit gemischten Gefühlen zum Auswärtsspiel beim KSC! Samstags-Auswärtsspiele sind zwar generell erstmal angenehmer als Sonntags, die Anstoßzeit um 13:00 Uhr lässt dann aber doch sehr zu wünschen übrig!! V.a. bei „Heim“-spielen fragt man sich doch ob man um die Zeit nicht eigentlich beim Essen sitzen sollte! Treffpunkt war für rund 400 Löwenfans um 6 Uhr am Hauptbahnhof, von dort aus gings per Regionalzug nach Ulm, von wo aus dann ein Entlastungszug direkt nach Karlsruhe fahren sollte. Die Fahrt verlief stressfrei, die alten charmvollen Waggons des Entlastungszugs ließen echtes Fußballfeeling aufkommen, das Rauchverbot fiel schnell und so dampften wir entspannt durch bis KA! Bullen im ganzen Zug verteilt, aber sehr zurückhaltend, geht doch!! Gegen 11 Uhr Ankunft in Karlsruhe-Hbf, in die Busse verfrachtet, und ab vor den Gästeblock. Für dieses Spiel hatten wir mal wieder eine Auswärts-Choreo vorbereitet: Luftballons im Block, unterteilt in die Farben hellblau, weiß - vermischt mit weißen Herzluftballons, und dunkelblau, dazu am Zaun zum Farbschema passend



das Spruchband „We’ve got a heart full of Pride!“. Passend dazu noch die Songzeile „It makes us want to live and fight for who we are“ auf dem Spruchband. Insgesamt also eine passende Beschreibung jedes Löwen, der diesem Chaosverein Woche für Woche hinterher fährt. Ganz objektiv betrachtet mal wieder ein Mörder-Teil diese Aktion!! Die Mannschaft begann auch rasant und bereits früh in der Partie hätte Daniel Bierofka das erste Tor erzielen müssen. Der Gästeblock dementsprechend gut aufgelegt, auch wenn da mit funktionierendem Megaphon Mehr gegangen wäre. In der 40. Minute dann das 1:0 durch Benny Lauth und der Mob ordentlich am toben. Inklusive Zaunsturm und Löwenblockfahne. Die Halbzeitpause nutzte einer unserer Bastler dann dazu, das Megaphon doch noch zum Laufen zu bringen, was der Stimmung in



Hälfte 2 auf ein hervorragendes Niveau verhalf. Dazu dann auch ein Spielverlauf der Extraklasse. 2:0 durch Kai Bülow, Elfmeter-Tor im zweiten Anlauf für KA, das 3:1 wieder durch Benny Lauth und dann wieder der Anschlusstreffer für Karlsruhe. Gästeblock in Extase und voller Unsicherheit, ob es was wird mit den 3 Punkten. Bis Dominik Stahl dann mit seinem ersten Profitor das 4:2 markierte. Der Gästeblock kannte dann kein Halten mehr. Sämtliches Material gut im Einsatz (Unter Anderem ein neuer Schwenker unserer Streetart-Fraktion, ein sehr geiles Teil) und ein wirklich wuchtiges „Mit Leib und Seele“. 7 Spiele ohne Niederlage wurden dementsprechend mit der Mannschaft gefeiert, ehe man via Shuttlebus den Weg Richtung

Bahnhof einschlug. Auf der Rückfahrt versuchten die deutschen Beamten sich dann mit ein wenig mehr Eifer an der Durchsetzung des Rauchverbots - wirklich beeindruckend aber die Ignoranz der Löwenfans,

die am Ende rauchend die Oberhand behielten ;-) Einen Skandal beinah im Ausmaß von Watergate gab es dann noch um einen umherfliegenden ACAB-Luftballon, von dem sich ein Uniformierter gleich persönlich beleidigt fühlte! Hoffentlich geht's dem armen Tropf bis heute wieder besser! Wir sind in Gedanken bei dem Opfer! Alles in allem eine wirklich gelungene Auswärtsfahrt, so kanns gerne weitergehen, vielleicht ja mit 2000 Löwenfans in Cottbus? Ein wirklich hervorragender Ausflug nach Karlsruhe!



## Polizei lässt Beweismittel verschwinden

Dezember 2007. Nach dem Ama-Derby kommt es unter der Westkurve zu Übergriffen gegen Löwenfans - Durch Polizisten! Es läuft ein Ermittlungsverfahren, das mittlerweile 2 mal eingestellt wurde. Und das nicht, weil die Unschuld der eingesetzten Beamten bewiesen wurde, sondern weil die Körperverletzungen keinem Beamten zugeordnet werden können.

Die Staatsanwaltschaft stellte eindeutig fest, dass es zu Körperverletzungen kam!

Seit einem halben Jahr prüft nun die Staatsanwaltschaft, ob das Verfahren zum Dritten mal aufgenommen werden soll und beauftragte im Zuge dessen die Beschaffung sämtlichen Bildmaterials. Wie sich herausstellte ist aber das komplette relevante Videomaterial verschwunden, genauso wie die Dokumente, welche Aufschluss darüber geben sollen, wer Zugriff auf die Computer hatte. Es ist also systematisch Alles an Beweismaterial verschwunden, das die eingesetzten Polizisten ihrer Straftaten überführen würde.

Straftaten bestätigt, nötiges Beweismaterial verschwunden.

Die Tatsache, dass in einem „Rechtsstaat“ einschlägiges Videomaterial von Staatsbeamten vernichtet wird, lässt einem das Blut in den Adern stocken. Dass diejenigen Polizisten, die für die Straftaten Ende 2007 verantwortlich waren, jetzt für die Aufklärung der gleichen Fälle verantwortlich sein sollen, führt die Gewaltenteilung in unserem angeblichen demokratischen Rechtsstaat ad Absurdum.

Allein dem langem Atem der Kläger und ihres Anwalts ist es zu verdanken, dass sich die Klage seit mittlerweile 3 Jahren zieht. Was dieses Recht auf Gerechtigkeit an Kosten verursacht ist dabei der nächste Skandal. Im Grunde genommen kann man es sich ohne Spenden gar nicht leisten, sich Gerechtigkeit vor dem Staat zu erkämpfen.

Dieses Beispiel zeigt erneut, dass ein unabhängiges Organ zur Aufklärung polizeilicher Straftaten unumgänglich ist!

No Justice, No Peace!

## Historie-Reihe Teil V

### „Wirtschaftliche Schwierigkeiten und sportlicher Erfolg“ (1927-1931)

Das gleiche Problem wie heute bestand auch schon vor knapp 80 Jahren: Die finanzielle Situation des Vereins war - positiv ausgedrückt - sehr bescheiden. Nach dem Stadionausbau im Jahre 1926 auf ca. 40.000 Zuschauer hatte der Verein hohe Verbindlichkeiten angehäuft. Aufgrund dieser Tatsache versuchte 1860 seine Plätze an der Grünwalder Straße so oft wie möglich zu vermieten. Am Anfang klappte dies ganz gut und so wurden verschiedene Veranstaltungen auf dem Areal abgehalten. Außerdem konnte man weiterhin die Lokalrivalen, den FC Wacker und den FC Bayern, als Mieter im Sechzgerstadion halten.

Einen Knackpunkt stellten die Jahre 1928 und 1929 dar. Zum einen wurde im Jahr 1928 das Dantestadion mit einem Fassungsvermögen von 20.000 Besuchern im Stadtteil Gern eröffnet, in Folge dessen die Mieteinnahmen unserer Sechzger stark fielen. Zum anderen begann am 24. Oktober 1929 die Weltwirtschaftskrise mit dem Börsencrash in New York. Der sogenannte „Schwarze Donnerstag“ zog eine Arbeitslosenquote von bis zu 30% und eine Deflation in Deutschland nach sich. Der Sport geriet deshalb in dieser schwierigen Zeit in der Hintergrund, was man vor allem an einem Zuschauerschnitt von ca. 4.000 Besuchern sehen konnte. Aufgrund der sinkenden Zuschauerzahlen wechselte auch der FC Wacker immer öfters auf den eigenen Wacker-Platz, was natürlich wiederum zu weniger Mieteinnahmen führte. Ein Teufelskreis.

Ein sportliches Highlight stellte im Jahr 1929 das Städte-Duell München gegen Berlin dar. 25.000 Zuschauer sahen den Sechs-zu-Eins-Sieg unserer Münchner Löwen in Giesing. Zwei Jahre später war wieder Berlin der Gegner in einem überaus bedeutenderem Spiel: Als erster Münchner Verein schaffte es der TSV 1860 München in das Endspiel um die deutsche Meisterschaft. In Köln vor über 60.000 Besuchern verloren unsere Löwen äußerst unglücklich mit Drei zu Zwei. Bis zur 75. Minute führten die Sechzger mit Zwei zu Eins, ehe Hertha BSC Berlin durch zwei Abseitstore doch noch zum glücklichen Sieg kam. Somit ließ der erste große sportliche Erfolg weiter auf sich warten.

Trotz der sportlichen Erfolge stiegen die Zuschauerzahlen nicht besonders an und so war die wirtschaftliche Situation weiterhin angespannt. Mehr dazu im nächsten Teil unserer Historie-Reihe.

## TERMINE

Sechzig:

14.11.2010 13:30 FC Energie Cottbus : TSV 1860 München  
21.11.2010 13:30 TSV 1860 München : FSV 1899 Frankfurt  
29.11.2010 20:15 SpVgg Greuther Fürth : TSV 1860 München

Amas - Giesings Höhen:

12.11.2010 19:00 TSV 1860 München II : Karlsruher SC II  
20.11.2010 14:00 SpVgg Greuther Fürth II : TSV 1860 München II  
26.11.2010 19:00 TSV 1860 München II : FSV Frankfurt II



### Guad

- 7 Spiele ohne Niederlage und der goldene Herbst ist erst im Anmarsch
- Auswärtsauftritte - KA war mal wieder klasse

### Zefix - Des regt auf:

- Beweismaterial verschwindet einfach so?!?!
- Kartenmangel für Ingolstadt - Rückt mehr Tickets raus ihr Bauern!

## Impressum

Cosa Nostra

[www.unsere-sache.de](http://www.unsere-sache.de)

Bei Kritik, Anregungen, Lob oder wüsten Beschimpfungen könnt ihr euch jederzeit an [kurvenpate@arcor.de](mailto:kurvenpate@arcor.de) wenden und euren Senf dazugeben

AUFLAGE: 1000 STÜCK